

# Kleingärtnerverein Dr. Schreiber e.V.

## Nicht nur Garten-Tipps für den Monat Juni 2

### Was ist zu tun?

Im Juni entfaltet sich der Garten in seiner vollen Schönheit. Überall blüht etwas, die Sträucher und Bäume spenden einen kühlen Schatten. Jetzt sind die Tage am längsten und überall gibt es etwas zu tun. Sogar während der Kaffeepause wandert die Tasse mit in den Garten, wo sie häufig einfach irgendwo abgestellt wird, um hier und da noch etwas zu verändern, oder etwas Verblühtes abzuschneiden.

Jetzt ist die Zeit ideal, um zweijährige Sommerblumen auszusäen. Auch für einige Stauden ist der Juni der beste Zeitpunkt. Am besten im Halbschatten, Schatten aussäen, damit die Erde nicht so schnell die Feuchtigkeit verliert, die die Samen zum Keimen benötigen. Kübelpflanzen und einige Stauden, die man durch Stecklinge vermehren kann, kann man jetzt schneiden und in feuchtes Erde-Sand-Gemisch stecken. Eine Haube darübergestülpt sorgt für gespannte Luft, die die Wurzelbildung begünstigt.

### Frühbeet: Pflanzen-Aussaat und Tipps

**Die Aussaat im Frühbeet ist für Sommerblumen und Gemüsearten mit langer Kulturdauer zu empfehlen. Mit verrottendem Pferdemist als Wärmequelle im Untergrund kann man besonders früh aussäen.**

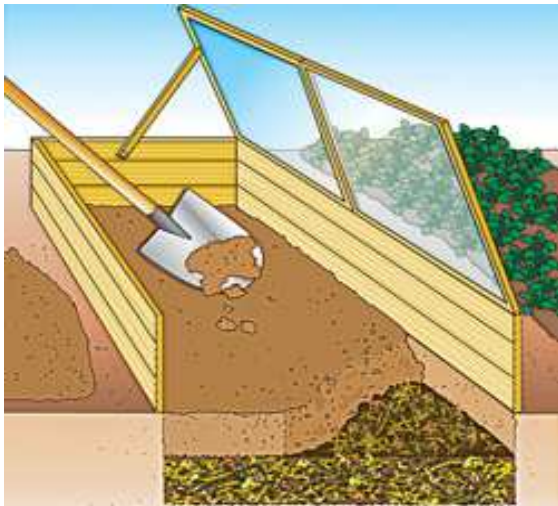
Wer ein Frühbeet besitzt, kann schon ab Februar das erste Gemüse aussäen. Im Vergleich zum Gewächshaus ist die Anbaufläche zwar klein, dafür ist ein Frühbeet aber auch wesentlich preiswerter und beansprucht kaum Platz im Garten. Handwerklich geschickten Hobbygärtnern wird auch der Selbstbau eines Frühbeets nicht schwer fallen: Die einfachste Variante besteht aus einem flachen Holzrahmen, der nach Süden hin abgeschrägt ist. Als Abdeckung dient ebenfalls ein Holzrahmen. Er wird mit robuster, transparenter Folie bespannt und mit Scharnieren an der hinteren, höchsten Holzwand befestigt. Etwas teurer ist ein Deckel aus Polycarbonat-Stegplatten, er ist allerdings auch wesentlich robuster und isoliert besser gegen die Kälte. Schon bei schwacher Sonneneinstrahlung heizt sich ein Frühbeet spürbar auf. Wie beim Gewächshaus kann zwar die langwellige Wärmestrahlung eindringen, die von der Erde abgestrahlte Wärme wird aber durch die Abdeckung im Frühbeet festgehalten.

Ein Frühbeet-Kasten aus Holz hat den Vorteil, dass man ihn nach der Anzucht-Saison einfach abbauen und bis zum nächsten Frühjahr im trockenen Schuppen lagern kann. Massive Frühbeete, beispielsweise aus Klinker-Mauerwerk, halten viel länger, aber ihr Standort will wohlüberlegt sein, da sie sich nicht einfach versetzen lassen. Wer möchte, kann den Deckel mit einem automatischen Fensterheber ausstatten, wie man ihn von Gewächshausfenstern kennt. Die Flüssigkeit im Inneren des Druckzylinders dehnt sich bei höheren Temperaturen aus und öffnet dabei die Abdeckung, so dass frische Luft einströmen kann.



Kleine Frühbeet-Kästen aus Holz oder Kunststoff sind auch im Gartenfachhandel erhältlich

## Frühbeet mit Naturheizung



Frühbeet mit Naturheizung: Eine etwa 20 Zentimeter starke Schicht aus Pferdemist und Laub oder Stroh verrottet langsam und heizt die Erdschicht darüber auf nach dem Einfüllen des Pferdemists gut durchgewärmt ist, vergeht etwa eine Woche – danach kann die Aussaat beginnen.

Wer besonders früh aussäen will, sollte sein Frühbeet mit einer Naturheizung ausstatten. Dazu wird der Boden im Beet etwa 40 Zentimeter tief ausgehoben und anschließend eine etwa 20 Zentimeter hohe Schicht Pferdemist eingefüllt. Wenn es sich um reinen Pferdemist ohne Stalleinstreu handelt, sollte man ihn zuvor im Verhältnis von etwa 1:1 mit Stroh oder Laub mischen. Diese Schicht deckt man mit einer ebenfalls 20 Zentimeter hohen Schicht Gartenerde ab, die mit etwas Pflanzerde oder Kompost angereichert wurde. Die Mikroorganismen beginnen umgehend mit der Zersetzung des stickstoffreichen Pferdemists und entwickeln dabei Kohlendioxid und Wärme. Beides dringt durch die obere Bodenschicht und bietet den

ausgesäten Jungpflanzen optimale Bedingungen zum Keimen und Wachsen – selbst dann, wenn außen herum noch Schnee liegt. Bis die obere Bodenschicht

## Gemüse-Aussaat im Frühbeet

Die meisten Hobbygärtner nutzen ihr Frühbeet für Gemüse-Arten mit langer Kulturdauer, die nach der Aussaat noch einmal pikiert und ins Gartenbeet umgesetzt werden. Dazu zählen zum Beispiel alle Kohl-Arten, Salat, Tomaten und Gurken. Tipp: Man kann Gemüse- oder Blumensamen auch im Frühbeet in Multitopfplatten oder einzelne Töpfe aussäen. Dazu werden diese etwas in den Boden einsenken, so wird die Anzucherde durch den Rotteprozess im Untergrund erwärmt. Wenn das Frühbeet nach dem Pikieren der Jungpflanzen wieder frei ist, kann es für neue Aussaaten oder kurze Kulturen wie Radieschen, Feldsalat oder Spinat genutzt werden. Die Mistfüllung und Erdschicht im Frühbeet sollten jedes Frühjahr erneuert werden. Der durchgerotteten Pferdemist aus dem Vorjahr kann einfach als Humusspender auf den Gartenbeeten verteilen werden.

## Kräuter für das Gemüsebeet

In vielen Gärten ist mittlerweile buntes Treiben im Gemüsegarten angesagt. Nun machen auch Kräuter den Beeten im Gemüsegarten ihre Aufwartung, wie zum Beispiel:

**Basilikum** fühlt sich in der Umgebung von wärmeliebenden Pflanzen wie Gurken, Fenchel, Tomaten oder Paprika wohl. Es fördert den Fruchtansatz, indem es bestäubende Insekten anlockt und verzögert bei Gurken den Ausbruch von Mehltau.

**Bohnenkraut** gehört aufs Bohnenbeet. Es schützt die Hülsenfrüchte vor Schwarzen Bohnenläusen und verbessert deren Geschmack. Auch Salat und Rote Bete schätzen dessen Nachbarschaft.

**Pfefferminze** und Kohl passen gut zusammen. Beide mögen gleichmäßig feuchten Boden. Mit Pfefferminze eingerahmte Kohlbeete halten außerdem Kohlweißlinge auf Abstand. Der Kräuterstreifen sollte auf allen Seiten mindestens 30 cm breit sein.



**Kamillen** suchen sich den passenden Platz im Garten oft selbst aus. Kopfkohl, Bohnen, Erbsen, Möhren, Spinat, Salat, Lauch, Sellerie und Zwiebeln schätzen die Nähe dieses Korbblütlers.

**Ringelblumen** dürfen in keinem Garten fehlen. Mit ihrer knallorangen Blütenfarbe leuchten sie zwar gegen viele anderen Blumen an und veranstalten im Staudenbeet ein Farbchaos. Umso besser vertragen sie sich jedoch mit nahezu allen Gemüsen und Salaten: Bohnen, Gurken, Kohlgewächse, Möhren, Kopfsalat, Tomaten, Paprika, Fenchel und vielen anderen. Sie keimen problemlos, wachsen zügig und bedecken rasch kahle Flächen. Nehmen sie überhand, rupft man überzählige Pflanzen aus und lässt sie als Mulch liegen. Die Blüten locken viele Insekten an und getrocknet liefern sie einen hervorragenden Tee.

### **Kräuter im Gemüsebeet haben viele Vorteile:**

- Sie benötigen meist wenig Platz.
- Sie peppen das Gemüsebeet optisch auf.
- Sie benötigen wenig Aufmerksamkeit und Pflege.
- Sie konkurrieren mit dem Gemüse nur im geringen Maß um Licht, Wasser und Nährstoffe.
- Die blühenden Kräuter locken zahlreiche Insekten an, darunter viele Bienen, Hummeln, Schwebfliegen und andere Nützlinge.
- Sie erschweren Gemüseschädlingen den Zugang zu ihrer Wirtspflanze.

### **Tipp: Jiaogulan (sprich: „Dschiau-qu-lan“) Kraut der Unsterblichkeit**

**Jiaogulan (Gymnostemma pentaphyllum), auch als Pflanze der Unsterblichkeit bezeichnet, ist seit über sechs Jahrhunderten in China und Japan bekannt. Ein Tee-Aufguss aus den Blättern soll verjüngend, kräftigend und durchblutungsfördernd wirken. Das Trendkraut ist aber ebenso beliebt für seine beruhigende und ausgleichende Wirkung.**

Die exotische Rankpflanze stammt aus der Familie der Kürbisgewächse und erreicht bei optimaler Kultur eine Höhe von bis zu vier Metern. Sie ist absolut winterhart, wächst unkompliziert und schnell. Die Ernte lässt nicht lange auf sich warten – man kann ohne Unterbrechung von Frühjahr bis Herbst Tribspitzen ernten oder auch die Pflanze bei ausladendem Wuchs ein kürzen. Ideal ist ein sonniger bis halbschattiger Platz im Garten oder in Töpfen.



An den Boden werden keine besonderen Ansprüche gestellt. Lassen Sie die Pflanzen nicht austrocknen und düngen Sie ab und zu. Im Herbst ziehen die Triebe ein. Man schneidet sie über dem Erdreich ab. Da ihre Wurzeln als Rhizome angelegt sind, überwintert die Pflanze im Boden und treibt im Frühjahr erneut aus. Wer die Kultur in Töpfen bevorzugt, kann das „Kraut der Unsterblichkeit“ im Herbst ins Haus holen und den Winter über weiter beernten.

- > Blätter getrocknet oder frisch in der traditionellen Chinesischen Medizin als Tee (für einen Aufguss 3 Teelöffel frische oder getrocknete Blätter mit einem Liter kochendem Wasser aufgießen, mindestens 3 Minuten ziehen lassen, mild süßlicher, lakritzähnlicher Geschmack)
- > Blätter können auch an Salate gegeben werden

## Die heilende Wirkung von Jiaogulan

Übrigens wird der Jiaogulan auch „Frauenginseng“ genannt, da die Wirkung der Pflanze für Frauen besonders gut sein soll.

Neben der ausgleichenden Wirkung sagt man ihm heilende Wirkung bei **Bluthochdruck, Krebserkrankungen, Erkrankungen des Immunsystems, zu hohem Cholesterin**, bei **Schlaganfall, Stoffwechselstörungen** und **Herzinfarkt** nach und obendrein wirkt er **blutbildend** und **stärkt die Herz-Kreislauf-Funktion**. Bei der Behandlung von **Hepatitis und Lebererkrankungen** kann Jiaogulan eingesetzt werden und der Tee wirkt lindernd bei **chronischer Bronchitis**.

## Übrigens: Letzte Spargelernte

Wer Spargel in seinem Garten angebaut hat, sollte spätestens am Johannistag (24. Juni) sein Spargelbeet zum letzten Mal beernten - bei frühen Sorten ist sogar schon Mitte des Monats Schluss. Danach lässt man den Spargel frei wachsen, damit die Pflanzen sich regenerieren können und auch in der nächsten Saison wieder hohe Erträge bringen. Eine Gabe Hornmehl unterstützt den Regenerations-Prozess.

**Rhabarber** sollte ebenfalls nach dem 24. Juni nicht mehr geerntet werden.

Vom Anfang der Ernte gilt die Regel: um die Pflanze nicht zu stark zu schwächen, nicht mehr als zweidrittel der Stiele abernten. Die Pflanze wird es durch intensives Nachtreiben danken.

Wird eine Rhabarberpflanze umgepflanzt oder geteilt, so sollte im „Ersten Jahr“ **nicht** geerntet werden. Diese Schwächung bewirkt dünne Stangen und schwachen Wuchs. Also besser im ersten Jahr auf den Rhabarber dieser Pflanzen verzichten.

Gut Grün

Euer Fachberater